

Konstruktive Kooperation

... von BBS, Rotenburger Werke und i-Punkt-Hilfe

ROTENBURG (r) ■ Mit einer sehr gut vorbereiteten Präsentation schlossen die Schüler der Sozialpflegeklasse der Berufsbildenden Schulen das Projekt „Eine Woche Urlaubsgestaltung in den Rotenburger Werken“ ab.

Dieses Projekt fand im Rahmen der Unterrichtseinheit „Gesundheitspflege mit behinderten Menschen“ statt. Konkret hieß das, jeweils drei bis vier SchülerInnen gestalteten in Zusammenarbeit mit Mitarbeitern eine Urlaubswoche in einer Wohngruppe der Rotenburger Werke. In einer mehrwöchigen Vorbereitungsphase erarbeiteten sich die Schüler die notwendigen theoretischen Kenntnisse und hospitierten einen Tag in den beteiligten Wohngruppen. Die



Melanie Lange und Jasmin Brendel berichten aus der Urlaubswoche.

Urlaubswoche selbst wurde von den Schülern im Unterricht sorgfältig geplant. Gut vorbereitet und motiviert begann die Woche mit dem Kennenlernen aller Bewohner und Mitarbeiter. Die Schülerinnen stellten sehr schnell fest, dass die Planung wichtig ist, in der Realität aber vieles anders läuft. Das hieß, sie mussten sehr

flexibel sein. Ein Höhepunkt der Woche in der einzelnen Gruppen war ein Ausflug in den Tierpark. Die Schülerinnen bewiesen Organisationstalent, Kreativität,

Zuverlässigkeit und Flexibilität, alles gute Voraussetzungen für die künftige Arbeitswelt.

Dieses Projekt wurde von drei Jahren von den Lehrerinnen der Sozialpflegeklasse und Mitarbeiterinnen der i-Punkt-Hilfe initiiert und ist inzwischen fester Bestandteil des Unterrichtsplanes geworden. Die i-Punkt-Hilfe e.V. realisierte den diesjährigen Einsatz der Schüler in ihrem Projekt „gemeinsam gut drauf“ und sicherte so u.a. die finanzielle Unterstützung der Schüler für deren Aufwendungen wie zum Beispiel Eintrittsgelder und Materialien. Möglich wird diese Unterstützung durch Sponsoren, wie die Auerbach- und die TUI-Stiftung.

Alle Beteiligten waren sich darüber einig, dass das Projekt ein Gewinn für die Bewohner/innen der Rotenburger Werke, die Mitarbeiter/innen, die Schüler/innen, die Lehrerinnen und letztlich für den i-Punkt-Hilfe bedeutet.



Simon Oldenburg, Jacqueline de Wolff und Annemarie Krause stellen ihre Erlebnisse in einem Rollenspiel vor.